

Niederschrift

über den **öffentlichen Teil** der 69. Sitzung der **Verbandsversammlung** des
Zweckverband AVV am 21.03.2012 in Aachen

Anwesend sind:

a) Mitglieder der **Verbandsversammlung**

1. Reimund Billmann
2. Gaby Breuer
3. Hermann Fuchs
4. Egbert Form
5. Jörg Hamel
6. Dieter Hockel
7. Ulrich Horst
8. Roland Jahn
9. Liane Jüngling
10. Joseph Krott
11. Gisela Nacken
12. Josef Nießen
13. Willi Paffen
14. Karl Schultheis
15. Wolfgang Spelthahn
16. Michael Stock
17. Volker Wiegand-Majewsky
18. Otto Zimmermann

b) **Verbandsvorsteher des
Zweckverband AVV**

1. Stephan Pusch
2. Marcel Philipp

c) **Leiter der Geschäftsstelle
des Zweckverband AVV**

1. Heiko Sedlaczek

d) **Geschäftsführer der **AVV GmbH****

1. Hans Joachim Sistenich

e) **Schriftführerin**

1. Eva Keßel

Beginn der Sitzung: 11.30 Uhr
Ende der Sitzung: 12.15 Uhr

Der Vorsitzende der **Verbandsversammlung**, Herr Jahn, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde und die **Verbandsversammlung** beschlussfähig ist.

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

- Top 1 Genehmigung der Niederschrift der 68. Sitzung der Verbandsversammlung am 20.12.2011**
- Top 2 Mitteilungen und Anfragen**
- Top 3 Tarifliche Angelegenheiten**
- 3.1 AVV-Semester-Ticket ab Sommersemester 2012
 - 3.2 Mobil-Ticket im AVV
 - 3.2.1 Förderrichtlinie
 - 3.2.2 Fortführung des Angebotes in der StädteRegion Aachen und im Kreis Heinsberg
 - 3.2.3 Landesmittel zur Förderung des „Mobil-Ticket“
 - 3.3 Mobilitätsgarantie NRW
 - 3.4 Mündlicher Sachstandsbericht zur Bildung eines „Tarifverbund Rheinland“
- Top 4 Fahrplanmaßnahmen 2012**
- Top 5 Sachstand „Ergebnisrechnungen für den Verbundverkehr“ für die Jahre 2007 bis 2010**
- Top 6 Haushaltssatzung 2012**
- Top 7 Fortentwicklung des grenzüberschreitenden Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) zwischen den Gebieten des Aachener Verkehrsverbundes und der Provinz Limburg (NL)**
- Top 8 Verschiedenes**
- 8.1 Mündlicher Bericht zum Schüler-Ticket im Kreis Düren
 - 8.2 Anstehende Wahl des Vorstandsvorstehers und von zwei stellvertretenden Vorstandsvorstehern des Zweckverband AVV sowie des Vorsitzenden und der beiden stellvertretenden Vorsitzenden der Verbandsversammlung des Zweckverband AVV
 - 8.3 Aktuelles aus dem NVR
 - 8.4 Mündlicher Sachstandsbericht zur geplanten Novelle des ÖPNVG NRW und des PBefG

II. Nichtöffentliche Sitzung

- Top 9 Mitteilungen und Anfragen**
- Top 10 Neubestellung der Geschäftsführung der AVV GmbH**

Top 1 Genehmigung der Niederschrift der 68. Sitzung der Verbandsversammlung am 20.12.2011

Der Niederschrift der 68. Sitzung der Verbandsversammlung am 20.12.2011 wird einstimmig zugestimmt.

Top 2 Mitteilungen und Anfragen

Herr Jahn regt an, die Tagesordnung aufgrund der aktuellen politischen Entwicklungen auf Landesebene um den Tagesordnungspunkt 3.2.3 „Landesmittel zur Förderung des „Mobil-Ticket““, zu dem eine Tischvorlage verteilt worden sei, zu ergänzen. Darüber hinaus habe die Geschäftsführung der AVV GmbH empfohlen, über Tagesordnungspunkt 7 „Fortentwicklung des grenzüberschreitenden Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) zwischen den Gebieten des Aachener Verkehrsverbundes und der Provinz Limburg (NL)“ in der kommenden Sitzung am 27.06.2012 zu beraten.

Auf Nachfrage von Herrn Jahn bestehen keine Einwände gegen diese Vorgehensweise.

Herr Sedlaczek berichtet, der in der Sitzung der Verbandsversammlung am 21.12.2011 vorgeschlagenen Vorgehensweise, in der heutigen Sitzung den aufgestellten sowie den geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2010 zur Beratung vorzulegen, könne nicht nachgekommen werden, da die bei der StädteRegion Aachen für Haushaltsangelegenheiten des Zweckverbandes AVV zuständige Mitarbeiterin erst seit diesem Monat wieder genesen sei. Diesbezüglich habe Herr Städteregionsrat Etschenberg zugesagt, dafür Sorge zu tragen, dass in der kommenden Sitzung die Aufstellung des Jahresabschlusses 2010 und der bereits geprüfte Jahresabschluss 2010 und nach Möglichkeit auch die Aufstellung des Jahresabschlusses 2011 zur Beratung vorgelegt werden kann. Herr Sedlaczek betont, dass die Zusammenarbeit mit der Kämmerei und der Kasse der StädteRegion Aachen in den vergangenen 13 Jahren reibungslos verlaufen sei. Abgesehen davon könne mit Zustimmung der Bezirksregierung Köln über den Haushalt für das Jahr 2012 auch ohne den vorliegenden Jahresabschluss beraten werden, diesbezüglich sei jedoch auf Tagesordnungspunkt 6 „Haushaltssatzung 2012“ zu verweisen.

Top 3 Tarifliche Angelegenheiten

3.1 AVV-Semester-Ticket ab Sommersemester 2012

Herr Sistenich berichtet ergänzend zur Sitzungsvorlage, dass am Montag, 5. März 2012, im Rathaus der Stadt Aachen von den Vertretern der ASten der RWTH Aachen und der FH Aachen sowie des Aachener Verkehrsverbundes und der ASEAG im Beisein des Aachener Oberbürgermeisters Marcel Philipp die neuen Semester-Ticket-Verträge unterzeichnet worden seien. Die Unterzeichnung der Verträge mit den beiden übrigen Aachener Hochschulen sei zwischenzeitlich ebenfalls erfolgt. Bezüglich der wirtschaftlichen Auswirkungen der Mitnahmeregelung werde nach Vorliegen eines in Auftrag zu gebenden Gutachtens voraussichtlich gegen Ende des Jahres berichtet.

Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 1/2012):

Die Verbandsversammlung nimmt die gegenüber der Beschlussfassung vom 20.12.2011 vereinbarten Modifikationen des Angebotes des AVV-Semester-Tickets ab Sommersemester 2012 zustimmend zur Kenntnis.

3.2 Mobil-Ticket im AVV

3.2.1 Förderrichtlinie

Herr Sedlaczek berichtet, dass die in der Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverband AVV am 20.12.2011 vorgenommene Satzungsänderung zur Übertragung der Aufgabe zur Abwicklung und Bewirtschaftung der Landesmittel zur Förderung des Sozialtickets auf den Zweckverband AVV zwischenzeitlich von der Bezirksregierung Köln genehmigt worden sei, weshalb nunmehr die Verabschiedung der zur Weiterleitung der Mittel an die Verkehrsunternehmen notwendigen gemeinschaftsrechtskonformen Förderrichtlinie erfolgen könne. Die vorliegende Förderrichtlinie sei mit den Verkehrsunternehmen abgestimmt; lediglich die nach der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 erforderliche Überkompensationskontrolle müsse noch detailliert erörtert werden. Eine Konkretisierung der vom Zweckverband AVV zu machenden Rahmenvorgaben wird zurzeit erarbeitet, um anschließend mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC ein endgültiges Konzept für die „Rahmenvorgaben“ zu erstellen. Die erste Überkompensationskontrolle müsse im Jahr 2013 vorgenommen werden.

Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 2/2012):

Die Verbandsversammlung beschließt die „Richtlinie des Zweckverband Aachener Verkehrsverbund zur Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Mobil-Tickets im AVV“ entsprechend der der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügten Fassung.

3.2.2 Fortführung des Angebotes in der StädteRegion Aachen und im Kreis Heinsberg

Herr Sistenich berichtet, wie aus der der Sitzungsvorlage beigefügten Anlage ersichtlich, zeigten die Absatzzahlen, dass das Angebot gut angenommen werde. Die Absatzzahlen für die StädteRegion Aachen seien allerdings nicht ganz aktuell, dort würden bereits mehr als 5.000 Mobil-Tickets im Monat verkauft. Die regionalen AVV-Beiräte der StädteRegion Aachen und des Kreises Heinsberg hätten der Fortführung des Angebots bereits zugestimmt. In Heinsberg habe jedoch der Ausschuss für Umwelt und Verkehr des Kreises Heinsberg das abschließende Votum, dessen kommende Sitzung für den 27.03.2012 terminiert sei.

Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 3/2012):

Die Verbandsversammlung stimmt einer Fortführung des Mobil-Tickets in der StädteRegion Aachen und – vorbehaltlich der Zustimmung des Ausschusses Umwelt und Verkehr des Kreises Heinsberg – für den Kreis Heinsberg über den einjährigen Probezeitraum hinaus zu.

(Hinweis: Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr des Kreises Heinsberg hat der Fortführung des Mobil-Tickets zwischenzeitlich zugestimmt.)

3.2.3 Landesmittel zur Förderung des „Mobil-Ticket“

Herr Sistenich verweist auf die vorliegende Tischvorlage und nimmt eine kurze Zusammenfassung vor. Darüber hinaus sei mitzuteilen, dass das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und der VRR die Auffassung teilten, dass das Risiko komplett entfallender Landesmittel zur Förderung des Sozialtickets infolge der dargelegten Gründe äußerst gering sei. Auch der VRR führe sein Angebot fort. Die VRS-Haltung, das erst im März eingeführte Angebot wieder zurückzunehmen, sei aus seiner Sicht unverständlich. Darüber hinaus sei anzumerken, dass der AVV-Unternehmensbeirat in seiner Sondersitzung am 16.03.2012 der beschriebenen Vorgehensweise einstimmig zugestimmt habe und im Herbst dieses Jahres erneut über die Thematik beraten werde. Der Aufsichtsrat habe ebenfalls der Vorgehensweise zugestimmt.

Herr Hamel teilt mit, dass die Haltung des VRS auch aus seiner Sicht nicht nachvollziehbar sei und bittet darum, dem Petitum von Herrn Sistenich zu folgen.

Herr Schultheis hält ebenfalls die Fortführung des Angebotes zu den derzeitigen Konditionen für sinnvoll und bestätigt, dass der Beschluss zur Bereitstellung von Landesmitteln in Höhe von 30 Mio. Euro ab dem Jahr 2012 parteiübergreifend gefasst wurde.

*(Hinweis: Die Tischvorlage ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.)*

Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 3a/2012):

Die Verbandsversammlung stimmt der in der Sitzungsvorlage dargestellten Vorgehensweise zu.

3.3 Mobilitätsgarantie NRW

Herr Schmitz berichtet ergänzend zur Sitzungsvorlage, die wesentliche Änderung betreffe die Anhebung des Taxikostenerstattungsanspruchs, da der aktuelle Erstattungsanspruch insbesondere im ländlichen Raum oftmals nicht ausreiche. Obwohl die Mobilitätsgarantie NRW für Bus und Bahn gelte, werde sie zum weitaus größten Teil von Bahnkunden in Anspruch genommen. Die Umsetzung der modifizierten „Mobilitätsgarantie NRW“ sei für den 01.07.2012 geplant, wenn alle beteiligten Akteure diesen Modifikationen zustimmen. Er halte die Änderungen für eine weitere Steigerung der Attraktivität des Nahverkehrs und bittet um Zustimmung.

Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 4/2012):

Die Verbandsversammlung stimmt den Modifikationen der „Mobilitätsgarantie NRW“ in dem dargestellten Umfang zu.

3.4 Mündlicher Sachstandsbericht zur Bildung eines „Tarifverbund Rheinland“

Herr Sistenich teilt mit, im Juni 2011 sei die Kooperation von VRS und AVV als „Tarifverbund Rheinland“ von den AVV-Gremien beschlossen worden. Der Umsetzungszeitpunkt sei für das Jahr 2013 geplant, wobei Anschlussregelungen für Job- und Schüler-Tickets – wenn möglich – zum 01.08.2012 umgesetzt werden sollten. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe AVV/VRS habe zwischenzeitlich mehrfach getagt. Voraussetzung für die Kooperation bleibe jedoch, dass die Einnahmenaufteilung, resultierend aus der Durchtarifizierung zwischen VRS und AVV, nicht mit der VRS-Einnahmenaufteilung verquickt werde, was auch die Verkehrsunternehmen im Rahmen einer Sondersitzung des AVV-Unternehmensbeirats am 16.03.2012 zur Bedingung gemacht hätten. Wie wichtig eine Beibehaltung getrennter Einnahmenaufteilungsverträge sei, zeige sich aktuell, da im VRS wiederholt keine Einigung über die Einnahmenaufteilung erzielt werden konnte, was zwischenzeitlich auch auf den NVR ausstrahle. Für den Fahrgast sei das Konstrukt im Hintergrund ohnehin nicht von Belang, für ihn zähle der Abbau von Tarifbarrieren. Darüber hinaus müsse es sich um ein faires und in beide Richtungen gleich durchlässiges Tarifsysteem handeln, woran zurzeit gearbeitet werde. Die Gewährleistung der Multifunktionalität der Schüler-Tickets sei dabei hervorzuheben.

Top 4 Fahrplanmaßnahmen 2012

Herr Sistenich macht einige ergänzende Anmerkungen zur Sitzungsvorlage und berichtet, die Fahrplanmaßnahmen für das Jahr 2012 seien bereits eingehend in den regionalen AVV-Beiräten beraten worden. Zwischenzeitlich hätten der Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen sowie der Aufsichtsrat der AVV GmbH diesen ebenfalls zugestimmt.

Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 5/2012):

Die Verbandsversammlung stimmt den Fahrplanmaßnahmen inklusive der Sonderregelung für die Finanzierung der Mehrleistungen der Linie SB 11 zu.

Top 5 Sachstand „Ergebnisrechnungen für den Verbundverkehr“ für die Jahre 2007 bis 2010

Herr Schmitz teilt ergänzend zur Sitzungsvorlage mit, wenn die Daten der Verkehrsunternehmen wie vereinbart rechtzeitig vorliegen, könnten im Jahr 2012 die Ergebnisrechnung für den Verbundverkehr zunächst für die Jahre 2007 bis 2009 und anschließend für das Jahr 2010 zur Beratung vorgelegt werden.

Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 6/2012):

Die Verbandsversammlung nimmt die Ausführungen zu den „Ergebnisrechnungen für den Verbundverkehr“ für die Jahre 2007 bis 2010 zur Kenntnis.

Top 6 Haushaltssatzung 2012

Herr Sedlaczek berichtet ergänzend zur Sitzungsvorlage und zu den im Rahmen von Tagesordnungspunkt 1 vorgenommenen Ausführungen zu den Jahresabschlüssen 2010 und 2011, die Gemeindeprüfungsanstalt NRW habe – wie bereits mitgeteilt – bei ihrer Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 beanstandet, dass keine Ausgleichsrücklage im Haushalt des Zweckverbands eingestellt sei, was mit dem Jahresabschluss für das Jahr 2010 nachgeholt und infolgedessen bei der Haushaltssatzung für das Jahr 2012 berücksichtigt werden müsse. Die Bezirksregierung Köln habe nach erfolgter Rücksprache zugesagt, dass die Genehmigung der Haushaltssatzung für das Jahr 2012 nicht an der fehlenden Ausgleichsrücklage scheitere, sofern keine Inanspruchnahme dieser geplant sei. Da dies nicht beabsichtigt sei, könne die Haushaltssatzung 2012 nunmehr zur Beratung vorgelegt werden.

(Hinweis: Die Haushaltssatzung 2012 wurde zwischenzeitlich von der Bezirksregierung Köln genehmigt.)

Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 7/2012):

Die Verbandsversammlung beschließt die vorgelegte Haushaltssatzung des Zweckverband Aachener Verkehrsverbund für das Haushaltsjahr 2012 inklusive der Anlagen.

Top 7 Fortentwicklung des grenzüberschreitenden Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) zwischen den Gebieten des Aachener Verkehrsverbundes und der Provinz Limburg (NL)

Die Beratung dieses Tagesordnungspunktes ist auf die kommende Sitzung der Verbandsversammlung am 27.06.2012 verschoben worden.

Top 8 Verschiedenes

8.1 Mündlicher Bericht zum Schüler-Ticket im Kreis Düren

Herr Schmitz berichtet, der regionale AVV-Beirat des Kreises Düren habe sich dafür ausgesprochen, auch ohne die Stadt Jülich das School&Fun-Ticket im Kreis Düren einzuführen. Somit stehe allein ein Votum der Gemeinde Langerwehe zur Umstellung des „SchoolPlus-Ticket“ auf das „School&Fun-Ticket“, deren Schulausschuss am 28.03.2012 hierüber entscheide, noch aus. Sollte die Gemeinde Langerwehe in der nächsten Woche ein positives Votum abgeben, werde die Verbundgesellschaft umgehend entsprechende Informationsflyer und -schreiben erstellen sowie entsprechend geänderte Vertragsmodalitäten zur Verfügung stellen. Ob die beiden privat geführten Schulen in Jülich am „School&Fun-Ticket“-Verfahren teilnehmen würden, sei ebenfalls noch offen. Ergänzend sei mitzuteilen, dass die Stadt Baesweiler der Umstellung auf das „School&Fun-Ticket“ zugestimmt habe.

8.2 Anstehende Wahl des Verbandsvorstehers und von zwei stellvertretenden Verbandsvorstehern des Zweckverband AVV sowie des Vorsitzenden und der beiden stellvertretenden Vorsitzenden der Verbandsversammlung des Zweckverband AVV

Herr Pusch äußert, aus seiner Sicht sei darüber zu beraten, ob es angesichts der Umstrukturierungspläne von VRS und NVR ratsam sei, den Verbandsvorsteher zu wechseln. Diesbezüglich schlage er vor, dass sich die Landräte der Kreise Düren und Heinsberg sowie der StädteRegionsrat der StädteRegion Aachen und der Oberbürgermeister der Stadt Aachen zu einem Gespräch bezüglich des Rotationsverfahrens für die Besetzung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates, des Verbandsvorstehers und des Vorsitzenden der Verbandsversammlung sowie deren jeweiligen Stellvertreter zusammenfinden. Der Aufsichtsrat der AVV GmbH habe soeben dieser Vorgehensweise zugestimmt.

Anschließend ergeht folgender einstimmig gefasster Beschluss (Nr. 9/2012)

Die Verbandsversammlung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und bittet die entsprechenden Vorbereitungsmaßnahmen einzuleiten.

8.3 Aktuelles aus dem NVR

Herr Sistenich berichtet, zurzeit ständen – auch für die Region – wichtige Vergabeverfahren an, weshalb es wichtig sei, dass der AVV weiterhin unter Beteiligung aller Fraktionen mit „einer Stimme“ spreche.

8.4 Mündlicher Sachstandsbericht zur geplanten Novelle des ÖPNVG NRW und des PBefG

Herr Sistenich berichtet, da sich der Landtag NRW aufgelöst habe, ruhe auch die geplante Änderung des ÖPNVG NRW. Die Novellierung werde voraussichtlich gemäß dem bereits bekannten Entwurf im Oktober dieses Jahres vorgenommen. Rückwirkende finanzielle Auswirkungen sind nach derzeitiger Einschätzung nicht zu erwarten, was insbesondere für die Planungssicherheit von Eisenbahnverkehrsunternehmen von großer Bedeutung sei. Bezüglich der seit Jahren anstehenden Novellierung des PBefG werde vermutlich der Vermittlungsausschuss eingeschaltet, da sich keine Einigung zwischen A- und B-Ländern abzeichne. Wann es tatsächlich eine PBefG-Novelle gebe, sei weiterhin offen. Die gravierendsten zu erwartenden Änderungen und gleichzeitig Diskussionsfelder beträfen wie gehabt die Themen Liniengenehmigungsverfahren, die Rolle der Aufgabenträger in Bezug auf die Verbindlichkeit von Nahverkehrsplänen, die Gewährung ausschließlicher Rechte sowie Direktvergaben im Einklang mit dem europäischen Gemeinschaftsrecht, hinsichtlich der Liberalisierung der Genehmigung von Fernbuslinien bestehe wohl Einvernehmen. Manche Bundestagsabgeordnete verträten allerdings auch die Auffassung, es sei besser, die Novellierung ruhen zu lassen, wenn sich keine Einigung abzeichne. Dies manifestiere jedoch die untragbare aktuell vorhandene Rechtsunsicherheit, da das aktuelle PBefG teilweise widersprüchlich zum höher-rangigen Gemeinschaftsrecht sei. Dies zeige, dass die im Jahr 2007 vorgenommenen und bis zum Jahr 2017 geltenden gemeinschaftsrechtskonformen Betrauungen der richtige Weg gewesen seien.

Herr Jahn bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt den öffentlichen Teil der 69. Sitzung der Verbandsversammlung um 12.15 Uhr.

Er bittet die Gäste, zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit den Sitzungssaal zu verlassen.


Roland Jahn
Vorsitzender

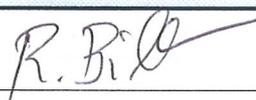
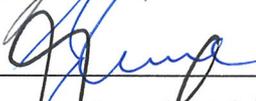
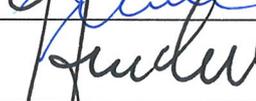
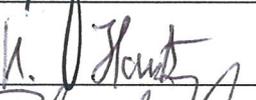
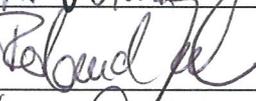
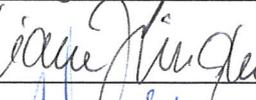
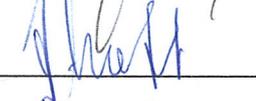
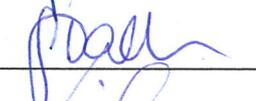
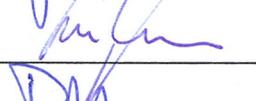
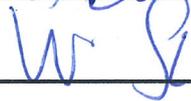

Eva Keßel
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

Zweckverband Aachener Verkehrsverbund

69. Sitzung der Verbandsversammlung

Ort: Aachen Tag: 21.03.2012 Beginn: 11.00 Uhr Ende: 12.30 Uhr

MITGLIEDER		STELLVERTRETER	
Name	Unterschrift	Name	Unterschrift
Billmann, Reimund		Berger, Dr. Heiner	
Breuer, Gaby	-entschuldig-	Büchel, Eberhard	
Etschenberg, Helmut		Fuchs, Hermann	
Form, Egbert		Rothe, Hubert	
Hamel, Jörg		Hempsch, Heinrich	
Hockel, Dieter		Titz, Ulrich	
Horst, Ulrich		van den Dolder, Jörg	
Jahn, Roland		Ferrari, Achim	
Jüngling, Liane		Reyans, Norbert	
Krott, Joseph		Dohmen, Hans-Wilhelm	
Nacken, Gisela		Müller, Uwe	
Nießen, Josef		Schöpgens, Ludwig	
Paffen, Willi		Hachen, Dr. Gerd	
Peters, Marc		Wiegand-Majewsky, Volker	
Servos, Michael		Schultheis, Karl	
Spelthahn, Wolfgang		Beyß, Georg	

MITGLIEDER	
Name	Unterschrift
Stock, Michael	
Wirtz, Axel	- entschuldigt -
Zentis, Gudrun	
Zimmermann, Otto	

STELLVERTRETER	
Name	Unterschrift
Derichs, Ralf	
Lorz-Leonhardt, Sybille	
Schruff, Hansbert	
Hartong, Hermann	

Verbandsvorsteher

Pusch, Stephan

Philipp, Marcel





**Leiter der Geschäftsstelle des
Zweckverband AVV**

Sedlaczek, Heiko



Geschäftsführer der AVV GmbH

Sistenich, Hans Joachim



Schriftführerin

Keßel, Eva





Landesmittel zur Förderung des „Mobil-Ticket“

Wie bereits in vergangenen Sitzungen berichtet, sind die vom Land NRW bereitgestellten Mittel zur Förderung des Sozialtickets originäre Landesmittel, die mit jedem Haushaltsgesetz jährlich neu zu beschließen sind. Gemäß Beschluss Nr. 2/2011 in Verbindung mit Beschluss Nr. 12a/2011 der Verbandsversammlung vom 10.03.2011 bzw. 10.10.2011 wurde vereinbart, die zum 01. November 2011 in Kraft getretenen Modifikationen des Mobil-Ticket-Angebots (Preisabsenkung des Mobil-Tickets in der StädteRegion Aachen auf 27,80 €/Monat und Aufhebung der 9.00 Uhr-Frist in der StädteRegion Aachen, im Kreis Heinsberg und im Kreis Düren, Verzicht auf Preisanhebung in Höhe von 2,00 € im Kreis Düren) wieder zurückzunehmen, sobald die Landeszuwendung wieder entfällt.

In diesem Fall sollten also die ursprünglichen Tarifbestimmungen und Preise – unter Berücksichtigung der bis dahin erfolgten Anpassungen des AVV-Tarifs – wieder eingeführt werden.

Vor dem Hintergrund des Scheiterns des Landeshaushaltes 2012, den angekündigten Neuwahlen für den Landtag NRW und des Vorgenannten besteht keine absolute Sicherheit bezüglich der Finanzierungsbeiträge ab dem Jahr 2012. Da jedoch zwischenzeitlich sukzessive Sozialtickets im Land NRW eingeführt wurden bzw. werden und im Jahr 2011 der Beschluss zur Bereitstellung von Landesmitteln in Höhe von 30 Mio. Euro ab dem Jahr 2012 parteiübergreifend gefasst wurde, erscheint jedoch das Risiko einer gänzlichen Streichung der Fördermittel mit Auswirkungen rückwirkend ab dem 01.01.2012 unabhängig von dem Ausgang der bis Mitte Mai 2012 anstehenden Neuwahlen als begrenzt.

Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass aufgrund der anstehenden Regierungsbildung kein beschlossener Landeshaushalt für das Jahr 2012 zum gemäß den „Richtlinien Sozialticket 2011“ vorgesehenen Termin zur Auszahlung von 50 % der Förderung für das Jahr 2012 am 01.05.2012 vorliegen und es insofern zumindest zu einer verspäteten Mittelauszahlung kommen wird.

Der Unternehmensbeirat hat in einer Sondersitzung am 16.03.2012 die Thematik beraten und auf Vorschlag der Geschäftsführung beschlossen, das Mobil-Ticket zunächst zu den seit November 2011 gültigen Konditionen in allen drei Räumen im AVV weiter anzubieten und das vorgenannte mögliche Risiko der Mittelzuwendungen in 2012 zu tragen. Da die Fördermittel aus 2011 bis Ende Juni 2012 verwendet werden dürfen, ist die Finanzierung des „Mobil-Ticket“ zunächst in den ersten Monaten des Jahres 2012 gesichert. Aufgrund einer entsprechenden Prognoserechnung der Verbundgesellschaft bzw. des Zweckverband AVV reichen die Fördermittel in der StädteRegion Aachen bis Ende Mai 2012, im Kreis Düren bis Ende März 2012 und im Kreis Heinsberg bis zum letzten Zeitpunkt der Möglichkeit der Verwendung der Mittel bis Ende Juni 2012. Es bestand Einigkeit im AVV-Unternehmens-

beirat, dass eine – möglicherweise nur kurze – Unterbrechung der derzeitigen Tarifbestimmungen nicht zu vertreten sei.

Die Verbundgesellschaft wird die landesweite Entwicklung weiter beobachten und nach Vorliegen neuerer Erkenntnisse in Abstimmung mit dem AVV-Unternehmensbeirat im Herbst 2012 eine entsprechende Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise abgeben.

Über das Beratungsergebnis des Aufsichtsrats der AVV GmbH wird in der Sitzung berichtet.

Beschlussempfehlung Nr. 3a/2012

Die Verbandsversammlung stimmt der in der Sitzungsvorlage dargestellten Vorgehensweise zu.